

KOLONISTEN-POSTILLE



Nachrichten vom Klub der Kolonisten Neulietzegörice e.V.

Grus Grus

»die stillen Tänzer des Oderbruchs«

von Niclas Baronsky

„Grus grus“ – so lautet der wissenschaftliche Name des Eurasischer Kranich. Übersetzt bedeutet er schlicht „Kranich“, denn „grus“ ist das lateinische Wort dafür. Doch hinter diesem nüchternen Namen verbirgt sich einer der eindrucksvollsten Vögel unserer Landschaft – ein echter „Glücksvogel“, der im Oderbruch längst mehr ist als nur ein Durchreisender.

Mit über zwei Metern Flügelspannweite und seinem trompetenden Ruf ist der Kranich kaum zu übersehen oder zu überhören. Eigentlich gilt er als Zugvogel, der zwischen seinen Brutgebieten im Norden und den Winterquartieren im Süden pendelt. Im Oderbruch zeigt sich jedoch ein anderes Bild: Hier lassen sich Kraniche heute über weite Teile des Jahres beobachten, teils auch in größeren Trupps während der Wintermonate.

Die Gründe liegen in der besonderen Landschaft. Das Oderbruch bietet ideale Bedingungen: flache Gewässer, feuchte Wiesen und weite, offene Felder. In den nassen Bereichen finden Kraniche sichere Schlafplätze im Wasser, geschützt vor Fressfeinden. Tagsüber ziehen sie auf die umliegenden Felder, wo sie nach Nahrung suchen – von Körnern über Insekten bis hin zu kleinen Wirbeltieren. Bleiben die Winter mild und ausreichend Nahrung vorhanden, verzichten einige Tiere inzwischen auf den weiten Zug.

Im Vergleich zu bekannten Rastgebieten an der Ostsee wirkt das Oderbruch ruhiger und weniger erschlossen. Genau das scheint ein Vorteil zu sein. Die Vögel finden hier Raum und Nahrung, ohne ständig gestört zu werden – und werden so zu einem festen Bestandteil der Landschaft.

Wer Kraniche beobachten möchte, braucht jedoch Geduld. Die Tiere reagieren sensibel auf Störungen und zeigen ein ausgeprägtes Fluchtverhalten. Oft halten sie große Distanzen ein und ziehen sich bei Unruhe sofort zurück. Umso eindrucksvoller sind die Momente, in denen man sie ungestört erleben kann.

Gerade im Frühjahr, etwa ab Ende März, beginnt die Balzzeit. Dann führen die Paare ihren bekannten „Tanz“ auf: Sie springen, verbeugen sich, breiten die Flügel aus und begleiten das Ganze mit lauten Rufen. Diese Rituale stärken die Bindung der Partner und gehören zu den schönsten Naturschauspielen der Region.

So wird der Kranich im Oderbruch nicht nur zum Durchreisenden, sondern zu einem stillen Begleiter durch die Jahreszeiten – und zu einem besonderen Erlebnis für alle, die sich Zeit nehmen, genau hinzusehen.



Foto: Niclas Baronsky

Der Kaffeeklatsch zieht um

von Ansgar Beinke

Bei einer der beliebtesten Veranstaltungen unseres Vereins, dem „Kaffeeklatsch am Bienenhaus“, gibt es einige Änderungen. Zum einen übergibt unsere liebe Konny, die Initiatorin des Kaffeeklatsches, die Organisation an Birgit und Dolores. Zum Anderen zieht der Kaffeeklatsch um und findet zukünftig als „Kaffeeklatsch am Bensemännchen“ auf dem Bensemännchenhof (Neulietzegörice Nr. 80) statt. Dieses Jahr ist es am 05. Juli und 02. August soweit, jeweils 14 bis 17 Uhr. Wir danken Konny sehr dafür, dass Sie den Kaffeeklatsch ins Leben gerufen hat und für die liebevolle Betreuung in den vergangenen Jahren! Konny bleibt dem Kaffeeklatsch treu und wird auch weiterhin aktiv mitmachen. Auf die kommenden Treffen bei Kaffee und Kuchen mit Birgit, Dolores, Konny und vielen Besuchern freuen wir uns. Herzlich Willkommen auf dem Bensemännchenhof!



Foto: Niclas Baronsky

Lesereihe Oderbuch 2026

»Die großen Geschichten - Lebenslinien Ost«



KARSTEN KRAMPITZ / Foto: Uli Decker



LUKAS RIETZSCHEL / Foto: Alexandra Polina



REGINA SCHEER / Foto: Kathrin Bughardt

Von Anke Becker

Auch in diesem Sommer zieht wieder Literatur in unsere Dorfkirche ein: Die Lesereihe Oderbuch geht in die nächste Runde unter dem Motto „Die großen Geschichten – Lebenslinien Ost“. Im Mittelpunkt stehen Lebensgeschichten aus der DDR und dem Osten Deutschlands – mit Brüchen, Hoffnungen und Umwegen. Wie immer wird nicht nur vorgelesen: Lesestellen und moderiertes Gespräch mit den Autorinnen und Autoren wechseln sich ab – anschließend ist Raum für Fragen aus dem Publikum.

Drei Bücher, drei Stimmen – drei Blicke auf das Leben im Osten

Am 7. Juni liest Karsten Krampitz aus „Gesellschaft mit beschränkter Hoffnung“. Er erzählt von einer gelebten Utopie in der DDR: Vier junge Männer mit körperlichen Einschränkungen brechen Ende der 70er Jahre aus einem Heim aus und ziehen mit kirchlicher Unterstützung in ein altes Pfarrhaus. Dort entsteht eine Gemeinschaft, in der geteilt wird – Alltag, Gedanken, Musik, Schwächen. Getragen von Freiheitswillen und Widerspruch zugleich, zeigt sich mit dem Ende der DDR, wie sehr dieses Leben im System verankert war.

Am 26. Juli ist Lukas Rietzschel zu Gast. In „Sanditz“ entsteht das Bild einer Kleinstadt, in der sich Lebenswege kreuzen: ehemalige Offiziere, Bürgerrechtler, Träumerinnen, Handwerker, Weggegangene und Heimkehrer. Ein vielstimmiges Panorama

vom Ende der DDR über die 90er Jahre bis in die Gegenwart – über Umbrüche, Brüche und Zugehörigkeit.

Am 16. August liest Regina Scheer aus „Machandel“. Von einem mecklenburgischen Gutshof aus entfaltet sich eine Familiengeschichte über mehrere Generationen – durch Krieg, DDR und Wende. Statt linearer Erzählung entsteht ein Geflecht aus Erinnerungen und Stimmen, in dem Vergangenheit in die Gegenwart hineinwirkt.

Alle Veranstaltungen beginnen um 15 Uhr in der Dorfkirche. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Wer nicht vor Ort sein kann, kann die Lesungen live im Internet verfolgen.

Nach jeder Lesung gibt es am Büchertisch der Buchhandlung „Papierblüte“ aus Bad Freienwalde die Möglichkeit, sich von den Autoren Bücher signieren zu lassen. Der Klub der Kolonisten lädt vor und nach den Veranstaltungen zu Kaffee und selbst gebackenem Kuchen ein..

Ein schöner Anlass, sich an einem Sonntagnachmittag auf den Weg zu machen, zuzuhören und ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf bekannte und neue Gesichter – und auf ein Wiedersehen in der Dorfkirche.

Die Reihe wird gefördert durch den Brandenburgischen Literaturrat und das Land Brandenburg um die Honorare und die Werbekosten zu tragen. Die Spenden kommen der Vereinsarbeit zugute.

Mehr Informationen: oderbuch.org

Wintersport auf der Eisbahn in Lietze Was für eine Gaudi!

Von Robert Viehöfer

Eine eigene Eisbahn in Lietze?! Aus einer spontanen Idee und schnellen WhatsApp-Nachricht kurz nach Weihnachten wurden tolle Tage auf unserer Eisbahn. Mit Hilfe unserer Feuerwehr konnten wir die tiefen des Schachtes nutzen und diesen mit reichlich Wasser füllen. Für die Feuerwehr auch gleich eine gute Gelegenheit den Brunnen und die Technik bei Minusgraden zu testen. Alles hat super funktioniert –

sowohl das Fluten der Fläche, als auch die Technik der Feuerwehr. Vor allem die Kinder hatten eine Menge Spaß auf dem Eis. Aber auch die Erwachsenen haben sich an dem ein oder anderen Rittberger versucht. Mehr oder weniger mit Erfolg. Es gab zum Glück keine Verletzungen. In jedem Fall war der Glühwein und die Gemeinschaft an der Eisfläche sehr schön. Wir danken allen, die uns unterstützt und besucht haben!



Foto: Robert Viehöfer

DORFGESCHICHTEN MEIN ERSTER TAG IN LIETZE

Von Susanne Baumgart und Clemens Lippok

Es war ein kalter Wintertag Anfang Januar 2022, so um den Dreikönigstag herum, als uns ein einladendes und viel verheißendes Schild Richtung Kolonisten-Kaffee lockte. Schon beim Abbiegen in die Ortseingangsstraße waren wir beeindruckt: Was für eine wunderschöne Baumallee! Auch beim Durchqueren des Dorfes waren wir gleichermaßen berührt von diesem Ort, der uns von allen Seiten ein Lächeln schenkte. Leider war das Kaffee geschlossen, so dass wir uns ein wenig umschauen konnten. Es war sonst niemand zu sehen, nur die schönen Fassaden der alten und liebevoll restaurierten Kolonistenhäuser und ihre Vorgärten leuchteten uns an. Irgendein Zauber schien hier zu wirken, eine schlichte Schönheit zog uns in ihren Bann...

Als wir ein halbes Jahr zuvor zum ersten Mal überhaupt in das Oderbruch kamen, waren wir uns sofort einig: das ist ein Landstrich, wo wir leben möchten! Der Entschluss, der alten Wahlheimat Freiburg im Breisgau den Rücken zu kehren und sich in nördlichen Gefilden niederzulassen, war sowieso schon lange zuvor gefasst worden. An diesem Tag also durchstreiften wir das Oderbruch, um es weiter kennenzulernen. Stets im Hinterkopf, vielleicht ein Fleckchen Erde für ein neues Zuhause zu finden. Aber dieses bezaubernde Dorf wäre ja nun wirklich zu schön gewesen, um wahr zu sein! So ließen wir die wohltuenden Eindrücke auf uns wirken und fuhren schließlich mit dem Auto langsam weiter, die Dorfstraße entlang, schön langsam, um den Blick noch ein wenig schweifen zu lassen... Da trat plötzlich eine Frau aus ihrem schmucken Fachwerkhäus-

Nr. 64: Blickkontakt, Abbremsen und Fenster runter gekurbelt. Bald war auch der Motor abgeschaltet, denn durch gegenseitige Offenherzigkeit kamen wir schnell ins Gespräch und konnten schon ein wenig mehr über „Neulietzegöricke“ erfahren. Über Geschichte und Geschichten, dem mittlerweile guten Miteinander von Alteingesessenen und Zugezogenen, sogar ein Verein der Kolonisten wurde erwähnt. Das wurde ja immer schöner! Diese Begegnung sollte dann auch nachhaltig wirken. Wer konnte damals schon ahnen, dass wir eines Tages Nachbarn werden und unser eigenes kleines Häuschen hier im „Querhaus“ Nr. 55A beziehen würden! (wenn auch erstmal als Zweitwohnsitz, aber wer weiß...) Mittlerweile sind wir mit Konny und Peter längst gut befreundet und weitere schöne Begegnungen mit aufgeschlossenen Lietzern folgten. Unser Häuschen wird gerade renoviert und wieder eingerichtet - ganz im Geiste unserer liebevollen Vorbesitzer.

Ein Traum wurde Wirklichkeit... Für uns ist seit dieser ersten Stunde jeder weitere Tag, an dem wir hier verweilen, ein weiterer gefühlter erster Tag in Lietze: neu, einzigartig und magisch schön!



Foto: Clemens Lippok

Neues vom Bensemannahof Fördermittel-Antrag auf dem Weg, Scheune wird fertig: Wir laden ein!

Von Ramona Schubert

Wer in den letzten Monaten am Bensemannahof vorbeigekommen ist, hat sich vielleicht gewundert: Es war wenig zu sehen. Doch dieser scheinbare Winterschlaf war in Wahrheit eine Phase intensiver Arbeit hinter den Kulissen, in der wir unsere Zeit in den großen Förderantrag investiert haben.

Der bürokratische Marathon: Ein Fundament für die Zukunft.

Unser Ziel ist es, das Bensemannahaus zu retten und für alle nutzbar zu machen. Da wir das finanziell nicht allein stemmen können, haben wir enorme Energie in einen Fördermittelantrag gesteckt. Was nach „ein paar Formularen“ klingt, war ein monatelanger Marathon aus Kostenvoranschlägen und Sanierungsplänen. Zum Beispiel wurden in einer restauratorischen Untersuchung die historischen Farben des Hauses bestimmt und vieles

gen wofür wir das alles tun:

Am Herrentag laden wir zum Tag der offenen Tür am Bensemannahaus ein und am 30. Maifindet ein Konzert der „Rockenden Fünf“ statt. Im Laufe des Jahres folgen weitere Events auf dem Hof, z.B. am 05.07. der erste „Kaffeeklatsch am Bensemannahof“.

Damit solche Momente auch in Zukunft möglich sind, zählt jetzt wirklich jede helfende Hand – denn nur gemeinsam können wir diese Vielfalt für unser Dorf schaffen und lebendig halten.

Aufatmen an der Scheune – Punktlandung in letzter Sekunde

Es war ein echtes Bangen: Zwischen vollen Kalendern und der Erschöpfung derer, die ohnehin schon „den Hut aufhaben“, schien es fast unmöglich, einen passenden Termin und genug helfende Hände zu finden. Doch in letzter Sekunde hat es geklappt! Es macht mich unglaublich stolz, dass wir diesen entscheidenden Tag gemeinsam stemmen können. Dass hier erneut dieselben, eigentlich schon müden Hände anpacken, um die Scheune pünktlich fertigzustellen, ist ein riesiger Beweis für unseren Zusammenhalt – aber auch ein Zeichen dafür, wie kostbar jede einzelne Unterstützung ist.

Werde Teil unserer Geschichte

Wir sind eine tolle Gemeinschaft, und am schönsten ist es, wenn wir die Aufgaben auf viele Schultern verteilen – so bleibt für jeden mehr Zeit zum Genießen.

Wir möchten das Bensemannahaus nicht nur verwalten, sondern es gemeinsam mit euch allen zum Leben erwecken. Egal, ob ihr im Verein seid oder einfach in der Nachbarschaft wohnt: Wir freuen uns über jedes neue Gesicht, jede helfende Hand und jeden, der Lust hat, dieses Stück Heimat mitzugestalten. Kommt zu unseren Veranstaltungen vorbei, lernt uns kennen und lasst uns gemeinsam etwas bewegen.

Wir freuen uns auf euch!



Fachwerk (Kalkputz auf Lehm)	
1 S 0510 - Y 30 R	[Orange]
2 S 0515 - Y 30 R	[Orange]
3 S 0515 - Y 50 R	[Orange]
4 S 1005 - R 80 B	[Orange]
5 S 1505 - Y 20 R	[Orange]
6 S 2002 - R 80 B	[Orange]
7 Weiß	[White]

mehr. Wir kämpfen an der Verwaltungsfrent, um die finanzielle Zukunft unseres Projekts zu sichern. Jetzt heißt es Daumen drücken! Nun endlich erwacht der Hof auch sichtbar wieder zum Leben! Während an der Scheune gerade die letzten Handgriffe getan werden, blicken wir voller Vorfreude auf einen prall gefüllten Kalender.

Unser Dorf feiert gemeinsam.

Bereits im Mai finden zwei Veranstaltungen auf dem Bensemannahof statt, die zei-

KURZ & KNAPP TERMINE AUS NEULIETZEGÖRICKE

- 25. APRIL – FRÜHLINGSFEUER AM RODELBERG NEULIETZEGÖRICKE**
NEULIETZEGÖRICKE / RODELBERG, AB 18UHR
 - 14. MAI – TAG DER OFFENEN TÜR BESEMANNHOF / HERRENTAG**
NEULIETZEGÖRICKE 80 / BENSEMANNHAUS, AB 11UHR
 - 30. MAI – KONZERT MIT DEN „ROCKENDEN FÜNF“**
NEULIETZEGÖRICKE 80 / BENSEMANNHAUS, AB 18UHR
 - 07. JUNI – LESEREIHE ODERBUCH: KARSTEN KRAMPITZ**
KIRCHE NEULIETZEGÖRICKE, 15UHR BIS 16:30UHR
 - 05. JULI – KAFFEKLATSCH AM BENSEMANN**
NEULIETZEGÖRICKE 80 / BENSEMANNHAUS, 14UHR BIS 17UHR
 - 26. JULI – LESEREIHE ODERBUCH: LUKAS RIETZSCHEL**
KIRCHE NEULIETZEGÖRICKE, 15UHR BIS 16:30UHR
 - 01. AUGUST – DORFFEST NEULIETZEGÖRICKE**
DORFPLATZ, AB 14UHR
 - 02. AUGUST – KAFFEKLATSCH AM BENSEMANN**
NEULIETZEGÖRICKE 80 / BENSEMANNHAUS, 14UHR BIS 17UHR
 - 16. AUGUST – LESEREIHE ODERBUCH: REGINA SCHEER**
KIRCHE NEULIETZEGÖRICKE, 15UHR BIS 16:30UHR
 - 23. AUGUST – KONZERT MIT ANDREAS & FRIENDS / BLUES, SPIRITUALS, GOSPEL**
KIRCHE NEULIETZEGÖRICKE, 18UHR
 - 06. SEPTEMBER – KOLONISTENTAG**
NEULIETZEGÖRICKE IM GANZEN ORT, 10UHR BIS 18UHR
- NOCH MEHR TERMINE: www.klub-der-kolonisten-neulietzegoricke.de**

Kontakt: klubderkolonistenneulietzegoericke@mail.de
Alle Aktivitäten des Vereins: www.klub-der-kolonisten.de
Sowie auf Facebook und Instagram